

FRÜHSCHOPPEN

## Narren-Marathon ohne Ende

Von Stephan Everling, 14.02.12, 10:42h

**Schlag auf Schlag ging es in der Weiherhalle, eine Tanzgruppe nach der nächsten wirbelte zum sichtlichen Vergnügen des Blankenheimer Prinzen Werner und seiner Prinzessin Gaby über die Bühne, während schon die nächsten Tänzer auf ihren Auftritt warteten.**



Neun Stunden, 23 Vereine – ein wahrer Tanzgarden-Marathon fand am Sonntag beim musikalischen Frühschoppen in der Blankenheimer Weiherhalle statt. (Bild: Everling)

BLANKENHEIM Einem kompletten Acht-Stunden-Tag hatte sich die Karnevalsgesellschaft Blankenheim am Sonntag für ihren traditionellen musikalischen Frühschoppen im 399. Jahr ihres Bestehens in der voll besetzten Weiherhalle vorgenommen. Doch am Ende, als die Showfanfares Ripsdorf noch einmal die Jecken zum Abschluss eines wahren Karnevalmarathons auf die Bänke trieben, hatten die Blankenheimer auch noch Überstunden gemacht, und die Dämmerung hatte eingesetzt.

Denn dass das Mammutprogramm, zu dem 23 verschiedene Vereine aus dem Kreis Euskirchen und dem näheren rheinland-pfälzischen Umland an die Ahrquelle gereist waren, ohne jede Verzögerung ablaufen konnte,

war auch kaum zu erwarten.

### Schlag auf Schlag

Schlag auf Schlag ging es, eine Tanzgruppe nach der nächsten wirbelte zum sichtlichen Vergnügen des Blankenheimer Prinzen Werner und seiner Prinzessin Gaby über die Bühne, während in dem Mittelgang schon die nächsten Tänzer und Tänzerinnen auf ihren Auftritt warteten.

Blau-Weiß Udenbreth hatte um kurz nach neun Uhr den Auftakt gemacht, angekündigt von dem Präsidenten Stefan Meyer, der sich in seiner Moderatorenrolle von dem Ex-Prinzen des letzten Jahres, Mike Bruins, als Sitzungsleiter unterstützen ließ. Die beiden hatten wenig Probleme, die knapp 600 Jecken, die sich in der Weiherhalle eingefunden hatten, den Tag über in Stimmung zu halten, denn ob sie aus Kall, Schleiden, Ülpenich oder aus Schmidtheim kamen, die Showtanzgruppen und Gardetänzer zeigten, wie gut sie sich auf die Session vorbereitet hatten. Alle heimsten reichlich Beifall ein.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1328863628623>

Copyright 2012 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.